

BAYERN Tischtennis online

Freude über den bayerischen Titel

Beim TV Hilpoltstein gingen die 10. Bayerischen Meisterschaften der B-/C-/D-Klassen, die hervorragend ausgerichtet wurden, über die Bühne. Bei den Jubiläumstitelkämpfen kamen Henriette Groha (Bild), Viola Wagner, Pascal Schackot, Florian Biller und Jürgen Wolf im Einzel der verschiedenen Spielklassen zu Meisterehren.



WM-Bronze für Sabine Winter

Was für eine Klasseleistung! Die deutsche Mädchenmannschaft mit Amelie Solja, Petrisa Solja, Rosalia Stähr und Sabine Winter (Bild) vom TSV Schwabhausen gewann bei der Jugend-Weltmeisterschaft in Madrid die Bronzemedaille. Das erfolgreiche Quartett wurde erst im Halbfinale des Teamwettbewerbs von Japan gestoppt.



**Schießer, Drummer, Brickl und Schreiner
werden beim DTTB TOP 12 an den Start gehen**

Jugend-Weltmeisterschaft in Spanien: Floritz und Schmidl Fünfte mit dem DTTB-Team

Sabine Winter freut sich riesig über Bronze

Bei der Jugend-Weltmeisterschaft in Spanien, die noch bis zum 13. Dezember andauert, gab es den ersten Paukenschlag für die deutsche Mannschaft. Die starken Mädchen um Sabine Winter (TSV Schwabhausen) gewannen im Teamwettbewerb Bronze. Und die Jungs wurden zudem guter Fünfter.

„Wir haben unsere Zielstellung übertroffen, und ich freue mich einfach nur über die Medaille.“ Sabine Winter war total happy. Amelie Solja, Petrisa Solja, Rosalia Stähr und Sabine Winter haben nach drei Siegen in fünf Spielen die Bronzemedaille gewonnen. Mit Erfolgen über Spanien und Brasilien, bei einer Niederlage gegen Korea, waren die Mädels in das Viertelfinale eingezogen. Hier lieferten sie eine Klasseleistung ab und besiegten Ungarn mit 3:1. Damit

war die Bronzemedaille sicher – dem ersten WM-Edelmetall für Sabine Winter. Im Halbfinale ging es gegen die Japanerinnen, denen sie 0:3 unterlagen. „Die Mannschaft hat trotzdem

gut gespielt. Ich bin nicht enttäuscht, dass wir verloren haben“, sagte die Schwabhausenerin nach dem Halbfinale, in dem Deutschland die einzige nicht-asiatische Mannschaft war.

Pech hatten die Jungs um Philipp Floritz (TV Hilpoltstein) und Christoph Schmidl (TTC Fortuna Passau), die nach knappen Siegen gegen Ungarn und Taiwan, bei einer Niederlage gegen Korea, im Viertelfinale leider auf Topfavorit China trafen. Trotz einer ansprechenden Leistung verloren sie gegen die Chinesen 0:3. In den Platzierungsspielen gab es, nicht zuletzt dank starker Auftritte von Floritz, Siege gegen Schweden und Polen – und letztendlich einen starken fünften Rang. „Wir haben unser Ziel ins Viertelfinale zu kommen erreicht. Nach dem Aus gegen China wollten wir Fünfter werden. Das haben wir geschafft. Wir können zufrieden sein“, sagte Floritz, der von acht Einzeln stolze sechs gewann. Christoph Schmidl, der in den Platzierungsspielen zum Einsatz kam, blieb leider ein Sieg verwehrt.

Anzeige

CONTRA
TISCHTENNIS EXPRESS SERVICE HAMBURG

WINTER-SHOPPING 2008
Gültig ab 1.11.2008

COOLE Preise bis MINUS 50%!

Mit dem legendären, preisgünstigen **PUNKTESYSTEM.**

Wer jetzt nicht „zuschlägt“ – hat selber Schuld...

www.contra.de

Bayerische Meisterschaften B-/C/-D-Klassen: B-Klasse Damen

Der Mama ganz fest die Daumen gedrückt

Bei den Bayerischen Meisterschaften der B-/C-D-Klassen, die vom TV Hilpoltstein hervorragend ausgerichtet wurden, gewann Henriette Groha (Henger SV) den Titel in der B-Klasse.

Es war sicher der emotionalste Titelgewinn an diesem Sonntagnachmittag. Henriette Groha hatte die ersten beiden Sätze im Endspiel gegen Kerstin Lindner (TG Vilshofen) verloren, die Partie schien gelaufen. Doch nicht für Francesca, Annalena und Isabella. Sie saßen auf der Tribüne in der Stadthalle, drückten ganz fest die Daumen und feuerten ihre Mama an. Und die 42-Jährige aus Postbauer-Heng baute ab dem dritten Satz ein Abwehrbollwerk auf, das einfach nicht mehr zu knacken war. Sie sicherte sich die Durchgänge drei und vier, zog im fünften Satz schnell auf 8:2 davon. Doch



die 18 Jahre jüngere Niederbayerin kämpfte sich noch einmal heran. Als aber Henriette Groha beim 10:6 der siebringende elfte Punkte gelang, spru-

delte die Freude aus ihr nur so heraus. Sie machte das Siegeszeichen, rief laut „Jaaa“ und streckte die Siegerfaust hoch zu ihren Lieben. Und natürlich

freuten sich ihre drei Töchter mit der frisch gekürten bayerischen Meisterin (Bild), die vor Kerstin Lindner sowie den drittplatzierten Marion Schwierz (SG Wörth-Isar) und Briggitte Stoyhe (FC Puchheim) siegte.

Dabei hatte Henriette Groha vor dem Einzelfinale schon allen Grund zur Freude, denn im Doppel und Mixed wurde sie jeweils Dritte – und nahm drei Siegermedaillen, also für jede Tochter eine, mit nach Hause. Meister im Doppel wurden Bettina Bader/Marion Haller (TSV Stötten/SpVgg Riedlingen), die im Finale gegen Kerstin Lindner/Marion Schwierz siegreich blieben. Das gemischte Doppel gewannen Franziska Ort/Andre Winkler (TV Ochsenfurt/DJK Niedersteinbach) vor Manuela Witt/Armin Bernlochner (DJK SV Steinberg/DJK Neustadt).

Bayerische Meisterschaften B-/C-/D-Klassen: B-Klasse Herren

Vom Nachrücker auf die Pole Position

Bei den Bayerischen Meisterschaften der B-/C-/D-Klassen gewann Pascal Schackot (1. FC Schwand/Bild) überraschend den Titel in der B-Klasse.

In der Teilnehmerliste im Programmheft suchte man vergeblich seinen Namen, wenige Stunden vor Beginn der Tiefkämpfe war er noch gar nicht im Starterfeld. Doch etwas mehr als 24 Stunden später ist sein Name plötzlich in aller Munde. „Ich kann’s nicht fassen“, rief Pascal Schackot nach dem Sieg im Endspiel, fiel seinem Schwander Vereinskollegen Tobias Weidner in die Arme. Immer mehr kamen auf ihn zu, klatzten den 25-Jährigen ab und gratulierten herzlich zum Titelgewinn. Auch der mittelfränkische Bezirksvorsitzende Hanns Fischer beglückwünschte Pascal Schackot. Und die Freude stand



dem Mittelfranken, der in der 3. Bezirksliga spielt, sichtlich ins Gesicht geschrieben.

Rückblende: Am Samstagvormittag erhielt Pascal Schackot zuhause in Schwanstetten eine SMS, dass er für einen verletzten Spieler bei der Bayerischen Meisterschaft starten darf, nachdem er die Qualifikation bei der Bezirksmeisterschaft noch verpasst hatte. Er packte schnell seine Sachen in die Sporttasche, fuhr die wenige Autominuten nach Hilpoltstein – und spielte das Turnier seines Lebens. Im Doppel wurde er Dritter, und im Einzel lief’s für den Noppenspieler noch besser. Er erreichte das Endspiel, in dem er auf Manfred Pielmeier-Güll (SpVgg Erdweg) traf. Beide lieferten sich ein packendes Spiel. Schackot holte sich die ersten beiden Durchgänge, Pielmeier-Güll

gewann den dritten Satz und im vierten Satz ging es hin und her. 10:9 führte der Mittelfranke – und verwandelte nervenstark den Matchball. Danach konnte die Freude keine Grenzen. Auch auf dem Siegerpodest, auf dem er mit Manfred Pielmeier-Güll sowie den drittplatzierten Marinus Walter (SV Riedering) und Florian Ludwig (TuS Bad Aibling) stand, hatte Pascal Schackot seinen Triumph noch nicht realisiert.

Über einen bayerischen Titel konnten sich aber auch Walter Graßl (Post SV Traunstein) und Florian Ludwig (TuS Bad Aibling) freuen, die das Doppelfinale gegen Dirk Mascher (SpVgg Thalkirchen) und Manfred Pielmeier-Güll gewannen. Doch bei keinem war an diesen Tag die Freude so groß wie bei Pascal Schackot.

Bayerische Meisterschaften B-/C-/D-Klassen: C-Klasse Damen

Das Comeback endet auf dem Siegerpodest

Bei den Bayerischen Meisterschaften der B-/C-/D-Klassen feierte Viola Wagner (TV Dillingen) den Einzeltitel in der C-Klasse.

Anfang des Jahres verspürte Viola Wagner (rechts) Lust auf Tischtennis, schlug nach gut zehn Jahren Pause wieder gegen den Ball. Im Nachwuchsbereich war sie einst ganz gut, gewann sogar die schwäbische Meisterschaft. Und das sie in all der Zeit nichts verlernt hat, bewies die 24-Jährige schon vor kurzem bei den schwäbischen Titelkämpfen, bei der sie die C-Klasse gewann. Und nun setzte sie bei den bayerischen Meisterschaften noch eins drauf, erreichte nach starken Auftritten das Finale. Hier lieferte sie sich mit Kerstin Eilers (links) vom TTV Neustadt/Aisch einen wahren Krimi. Beide agierten vor-



sichtig, schenkten sich nichts. Nach 1:1-Zwischenstand schien der hartumkämpfte dritte Durchgang, der mit 20:18 für Eilers endete, eine kleine Vorentscheidung herbeigeführt zu haben.

Im vierten Satz behielt aber Wagner mit 11:9 wieder knapp die Oberhand und glich aus. Bis zum 2:2 im fünften Satz blieb es ausgeglichen, ehe die Spielerin aus Dillingen eine

unglaubliche Serie mit acht Punkten in Folge startete – und sich somit den entscheidenden Vorsprung zum Titelgewinn sicherte. Bei 10:3 verwandelte Viola Wagner dann ihren zweiten Matchball und fiel ihrem Betreuer Martin Lodner freudestrahlend in die Arme.

Hinter Wagner und Eilers landeten Simone Reiter (FT Rosenheim) und Daniela Weiß (SVS Münchsteinach) jeweils auf dem dritten Platz. Den Titel im Doppel holten sich Melanie Henke/Melanie Scholz (TSV Unterlauter) gegen Viola Wagner/Carolin Jakobs (TV Dillingen). Bayerische Meister im gemischten Doppel wurden Simone Reiter und Andre Duwel (TSV Zorneding), die im Finale gegen Ulrike Reigl/Heiko Langer (FT München-Blumenau/SV Funkstreife München) siegten.

Bayerische Meisterschaften B-/C-/D-Klassen: C-Klasse Herren

Das schnellste der fünf Einzelfinals

Bei den Bayerischen Meisterschaften der B-/C-/D-Klasse stand in der C-Klasse im Herreneinzel Florian Ritter (SF Bruck/rechts) ganz oben auf dem Siegerpodest.

Der 27-jährige Oberpfälzer hatte es im Finale gegen den 20-jährigen Christian Schupp (links) vom TSV Königsbrunn scheinbar sehr eilig. Während die parallel spielenden Damen gerade erst im zweiten Satz waren, hatte er schon den Titel in der Tasche. Ruckzuck ging das. In drei Sätzen hatte Florian Biller, der in der 2. Bezirksliga aufschlägt, seinen sieben Jahren jüngeren Gegner in Schach gehalten und einen souveränen Start-Ziel-Sieg gelandet, dem mit Abstand schnellsten in den fünf Einzelfinals. Damit feierte er auch seinen größten Triumph in seiner noch jungen Karriere.



Auf dem Siegerpodest nahm Florian Biller dann ebenso wie Christian Schupp und die bei-

den drittplatzierten Florian Kohl (TV Schneeberg) und Rainer Sendner (TG Würzburg) die auf-

wändigen Glasmedaillen aus dem Bayerischen Wald, die ein Sponsor dem Ausrichter gestiftet hatte, entgegen. Über diese Medaillen freuten sich aber auch Benjamin Ende/Frank Jeziorski (SB Versbach), die das Doppelendspiel gegen Heiko Langer/Quirin Lechner (SV Funkstreife München/SV Helfendorf) für sich entschieden.

Für die deutschen Meisterschaften der Verbandsklassen, die im nächsten Jahr ausgetragen werden, haben sich qualifiziert: Herrriette Groha, Kerstin Lindner, Marion Schwierz, Pascal Schackot, Manfred Pielmeier-Güll, Florian Ludwig, Viola Wagner, Kerstin Eilers, Simone Reiter, Florian Biller, Christian Schupp und Jürgen Wolf.

Bayerische Meisterschaften B-/C-/D-Klassen: D-Klasse

Besonderes Glücksmoment mit 59 Jahren

Bei den Bayerischen Meisterschaften in Hilpoltstein gewann Jürgen Wolf vom TSV Dachau den Titel in der D-Klasse.

Der Oberbayer konnte sein Glück kaum fassen. „Ich habe doch noch nie etwas gewonnen“, sagte Jürgen Wolf (Zweiter von links) nach seinem finalen Husarenritt. Seit 1965 spielt er Tischtennis, doch auf den ganz besonderen Glücksmoment musste er mehr als vier Jahrzehnte warten. Schon die Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft sei sein bisher größter Erfolg gewesen, bekundet der Kreisligaspieler. Doch es sollte noch besser kommen: Jürgen Wolf eilte am Festtag seines sportlichen Lebens im Temposchritt ins Finale. Hier traf er im Spiel der Generationen auf den 42 Jahre jüngeren



Jan Haider (links) vom SV Müns-terhausen. Wolf gewann die ersten beiden Sätze, dann wurde der 17-Jährige stärker und sicherte sich souverän Durchgang drei. Wer jetzt dachte, dass sich die Partie dreht, sah sich getäuscht. Wolf wurde wieder bestimmend. Und als er das 11:6 markierte, stieß er

ein lautes „Jawohl!“ heraus. Ein Traum war wahr geworden. Und darüber durfte sich der dreifache Familienvater zurecht riesig freuen.

Gemeinsame Dritte im Einzel wurden Raphael Reisch (Zweiter von rechts) vom SV Tannheim und Martin Mayer (rechts)

von der TG Landshut. Fast wäre Wolf sogar noch der zweite Titel gelungen. Doch im Doppelsiege sicherten sich Björn Hahn/Stephan Synkule (TV Geisenhausen/TG Landshut) durch einen Finalsieg über den Dachauer und dessen Partner Tobias Pentzek (SV Funkstreife München) den bayerischen Titel.

Bayerische Meisterschaften B-/C-/D-Klassen: Am Tischrand notiert

Nikolaus für alle und eine ist im Himmel

Bei den Bayerischen Meisterschaften der B-/C-D-Klassen gab es in Hilpoltstein natürlich auch wieder Einiges neben dem Tischrand.

Wer's am Samstagmorgen noch nicht gehört hatte, der wusste es spätestens zur Eröffnung der Titelkämpfe am Vormittag: Heute ist Nikolaustag. Und der TV Hilpoltstein hatte sich etwas einfallen lassen: Jeder Aktive bekam einen Nikolaus und noch eine kleine Überraschung obendrein. Das kam natürlich sehr gut an – ebenso wie die Players Party am Samstagabend, bei der alle bei Disco-Musik und leckeren Cocktails in der Stadthalle viel Spaß hatten. Überhaupt hatte sich der Ausrichter viel Mühe gegeben: TV-Abteilungsleiter Bernd Beringer und seine 30 Helfer vom TV Hilpoltstein boten beste Spielverhält-



nisse und kassierten dafür zurecht viel Lob.



Nicht immer einer Meinung waren Spieler und Schiedsrichter, denn mancher beschädigte oder zu dicke Schläger wurde aus dem Verkehr gezogen. Dennoch: Oberschiedsrichter Karlheinz Schuster und seine 35

eingesetzten Kollegen boten gute Leistungen – und bei Härtefällen gab es tolerante Entscheidungen zugunsten der Aktiven.



Gerade einmal zwei Spieler schafften es, drei Mal aufs Siebertreppchen zu kommen: Henriette Groha (Henger SV) und Simone Reiter (FT Rosenheim/Bild links). Und beide hatten exakt die gleiche Ausbeute – je einmal Gold und zwei Mal Bronze. Während Groha das Einzel in der B-Klasse gewann, holte Reiter den Titel im gemischten Doppel der C-Klasse.



Für den Farbtupfer sorgte Melodi Birkmann (SVE Penzendorf/Bild rechts). Die Amerikanerin war vor 14 Jahren der Liebe we-



gen nach Mittelfranken gekommen und hatte in Rednitzheimbach und Roth das Tischtennis gelernt. Und nun durfte sie bei den Bayerischen Meisterschaften starten, was sie stolz machte. Doch nicht genug: Im Doppel der B-Klasse stand sie als Dritte strahlend auf dem Siebertreppchen. „Ich fühle mich heute wie im Tischtennis-Himmel.“

Champions League am 20. Dezember

In Bamberg steigt das CL-Topspiel

Am 20. Dezember ist um 19 Uhr in der Jako-Arena Bamberg das Spitzenspiel der Vorrundengruppe B der Champions League zwischen der TTF Liebherr Ochsenhausen und dem mehrmaligen Champions-League-Sieger Royal Villette Charleroi aus Belgien.

Für die bayerischen Fans bietet sich damit die seltene Gelegenheit, Weltklassenspieler live zu erleben. Denn Royal Villette Charleroi ist die erfolgreichste europäische Vereinsmannschaft der letzten zehn Jahre. Mit Jean-Michael Saive bringen die Belgier einen ehemaligen Weltranglistenersten mit nach Franken. Und auch der Tscheche Petr Korbek, der einst in Würzburg und Düsseldorf spielte, ist ein starkes Kaliber. Vervollständigt

wird das Team durch Andrej Gacina und Wang Jian Jun.

Das Hinspiel mussten die Ochsenhausener, die nach eigenen Bekunden in diesem Jahr die Champions League gewinnen wollen, eine 0:3-Niederlage hinnehmen. In der Jako-Arena in Bamberg soll diese Scharte ausgewetzt werden. Die Schwaben werden mit dem Taiwanesen Chih-Yuan Chuan, dem Rumänen Adrian Crisan und dem Schweden Pär Gerell ihr stärkstes Team an den Tisch schicken.

Karten für dieses Spitzenspiel sind wie folgt erhältlich: Kartenkiosk in der Jako-Arena Bamberg; telefonische Ticket-Hotline: 0951/23837; Internet unter karten-kiosk-bamberg.de oder ticketonline.com.



ALLES NEU. ALLES DRIN.

SCHÖLER MICKE
THE WORLD OF TABLE TENNIS

SPITZENSPIEL
VERANSTANDUNG: ENTWICKELUNG IN BEZUGNAHME
VIEL FRAGEN & GUTEN HOFFUNGEN
WIE KLAR, BEMERKE, VERGESSEN
DREI SCHWABEN
DIE SPILLEN PRÄZISE NACH DEM TAIWANESEN STYLT
ALSO: EIN NEUER TYP
ALLES IHN KOLLEKTION UND ANGEBOTSPHILE

BESTELL-HOTLINE 0951 2383 37
PRIV-HOTLINE 0951 2383 40
ONLINE-SHOP www.scholer-micke.de
Scholer Micke GmbH · 90476 Bamberg · 0951 2383 37 · info@scholer-micke.de

**DER NEUE KATALOG IST DA -
JETZT GRATIS BESTELLEN!**

DTTB TOP 16 in Waltershausen: Vier Bayern schaffen die Qualifikation

Selina Schießer beeindruckt mit Rang drei

Beim Bundesranglistenturnier DTTB TOP 16 in Waltershausen (Thüringen) buchten Selina Schießer, Julia Drummer, Florian Schreiner und Katrin Brickl das Ticket für das DTTB TOP 12. Bei diesem sind dann mit den zuletzt freigestellten Philipp Floritz, Christoph Schmidl und Sabine Winter insgesamt sieben bayerische Talente vertreten.

Einen Klasseauftritt hatte Selina Schießer (SpVgg DJK Wolframs-Eschenbach/Bild), die bei den Schülerinnen einen hervorragenden dritten Platz belegte. Bereits in der Vorrunde lief es wie am Schnürchen, denn mit fünf Siegen aus sieben Partien schaffte die 14-Jährige sogar den zweiten Platz in der Gruppe und erreichte somit die Finalrunde der besten Vier. Auch hier knüpfte sie an die Leistun-



gen des Vortages an, landete noch einen Sieg und stand freudestrahlend als Dritte auf dem Siegerpodest.

Nach ihrem Überraschungssieg beim DTTB TOP 48 waren die Gegnerinnen diesmal vor Julia Drummer (TTC Neunkirchen)

gewarnt. In der Vorrunde lief es für die 14-Jährige nicht rund, sie landete nur drei Siege in sieben Partien. In der Runde der Plätze fünf bis zwölf wollte es gar nicht mehr klappen, denn dort kassierte sie vier Niederlagen und wurde am Ende Elfte. Dieser Rang reichte in der Punkterwertung aber zur Qualifikation. Einen Rang dahinter landete Chantal Mantz (SV DJK Kolbermoor) auf Platz 12. Die Zwölfjährige feierte insgesamt drei Siege und fährt bestimmt in den nächsten beiden Jahren einmal zum DTTB TOP 12. Christina Brickl (DJK Ettmannsdorf) blieb einmal siegreich und belegte den 16. Platz.

Ebenso wie Schießer hatte Katrin Brickl (DJK SB Regensburg) einen glänzenden Tag bei den Mädchen erwischt. In der Vorrunde verpasste die 16-Jährige,

die vier Siege in sieben Partien feierte, die Finalrunde der besten Vier nur um einen Sieg. Die Qualifikation zum DTTB TOP 12 perfekt machte Brickl in der Platzierungsrunde, die sie als Achte abschloss.

Ebenfalls den achten Platz belegte bei den Schülern Florian Schreiner (FC Hösbach), der nach einigen hart umkämpften Partien drei Vorrundenerfolge verbuchte. Mit zwei weiteren Siegen in der Platzierungsrunde sicherte er sich, spielgleich mit dem Sechsten und Siebten, letztendlich souverän die Teilnahme am weiterführenden Bundesranglistenturnier. Wacker schlug sich bei den Jungen Jan Kreß (FC Hösbach), der aufgrund zweier Fünf-Satz-Niederlagen die Platzierungsrunde verpasste und mit insgesamt zwei Siegen den 15. Rang belegte.

Jan Kreß aus Aschaffenburg kommt aus einer sportlichen Familie

Mit dem Nachbarn in die deutsche Spitze

Jan Kreß vom 1. FC Hösbach war der einzige bayerische Jugendspieler beim DTTB TOP 16 und ist bei den anstehenden Bayerischen Meisterschaften der Jugend auch an Position eins gesetzt. Über den 17-jährigen Aschaffener, der derzeit hinter den beiden Nationalspielern Philipp Floritz und Christoph Schmidl die Nummer drei in Bayern ist, erschien vor kurzem im Main-Echo Aschaffenburg folgendes Porträt.

Für positive Schlagzeilen hat Jan Kreß schon mehr als einmal gesorgt: So etwa, als er in einem Basketballspiel für den SSKC Aschaffenburg alleine mehr als 60 Punkte erzielte. Dabei spielt Basketball bei den sportlichen Aktivitäten des 17-jährigen Gymnasiasten eigentlich nur die zweite Geige: Tischtennis ist für ihn die Nummer



eins, hier hat er es – wie gerade als bester Vertreter Bayerns beim DTTB TOP 48 in Kleinost-

heim eindrucksvoll unter Beweis gestellt – in die deutsche Jugend-Spitzenklasse geschafft.

Der Sport spielte im Elternhaus der Familie Kreß schon immer eine wichtige Rolle: Vater Armin („Ich bin der Einzige in der Familie, der nicht wenigstens einmal bayerischer Meister wurde“) war als Fußballer, Volleyballer und im Tennis erfolgreich. Mutter Brigitte brachte es im Korbball sogar zu deutschen Meisterehren, Jans jüngerer Bruder Paul gehört als Kajakfahrer dem Leistungskader des bayerischen Kanu-Verbandes an.

Doch wie kam Jan ausgerechnet zum Tischtennis? Direkt neben dem Haus der Familie Kreß in Aschaffenburgs „Österreicher Kolonie“ wohnt die Familie von Tischtennistainer Herbert Liebchen. Mit dessen

jüngstem Sohn Uwe spielte Jan schon gemeinsam im Sandkasten. So blieb es nicht aus, dass beide Jungs bald zusammen im nahe gelegenen Aschaffener Kronberg-Gymnasium ihre ersten Schläge mit dem kleinen Zelluloidball ausprobierten. Jan war damals gerade sieben Jahre alt, sein Freund Uwe ein halbes Jahr älter.

Schon nach den ersten Trainingseinheiten wurde deutlich, dass hier zwei absolute Ausnahmetalente am grünen Tisch standen. Beide verbesserten ihr Spiel rasch, ließen bald wesentlich älteren Trainingspartnern keine Siegchance mehr. Obwohl Uwe und Jan vom Spielsystem her sehr unterschiedlich agieren, liegen sie im Leistungsvermögen seit nunmehr zehn Jahren stets nahezu gleichauf, wobei Uwe Liebchen seinen minima-

len Vorsprung von damals bis heute bewahren konnte. Mit elf Jahren gingen beide bereits in der Jugend-Bayernliga für ihren Stammverein Rot-Weiß Aschaffenburg an die Platte, zwei Jahre später hatten sie dort keinen ernsthaften Gegner mehr zu fürchten.

Der Zeitpunkt war gekommen, zu neuen Ufern aufzubrechen: Uwe wechselte ins Männerteam des 1. FC Hösbach, während Jan noch ein Jahr für die Männermannschaft von Rot-Weiß Aschaffenburg spielte, ehe auch er nach Hösbach ging.

Der Gedanke, ins Internat für Tischtennis-Talente zu wechseln, spielte für Jan nie eine Rolle: „Klar hätte ich dort das Optimalere herausholen können. Ich hätte aber meine Freunde verlassen müssen, das wollte ich nicht. Entscheidend ist für mich der Spaß an der Sache und den habe ich mir so bewahrt. Auch Basketball spiele ich noch immer

regelmäßig, die Mannschaftssportart ergänzt sich mit dem Einzelsport Tischtennis sehr gut. Wenn sich beide zeitlich überschneiden, hat aber Tischtennis Priorität.“

Wie lange der sportliche Weg der beiden Freunde Jan Kreß und Uwe Liebchen noch parallel verlaufen wird, ist fraglich: Uwe macht in nächsten Schuljahr Abitur, genauso wie Jan (Leistungskurse Mathematik und Wirtschaft, Sport wurde leider nicht angeboten). Schon vor dieser Saison lagen beiden Angebote von höherklassigen Vereinen als dem in der Bayernliga spielenden 1. FC Hösbach vor. „Wichtig ist mir in erster Linie, dass der Mannschaftsgeist stimmt“, betont jedoch Jan Kreß. „Der ist in Hösbach super. Nur wenn ich etwas Vergleichbares finde und noch ein paar Euro mit dem Tischtennis verdienen kann, kann ich mir einen Wechsel vorstellen.“

Albrecht Baume, Main-Echo

Medaillen für TIBHAR bei der ersten EM ohne Frischkleben



Vladimir Samsonov – Silbermedaille im Einzel – Liu Jia



Die TIBHAR NIMBUS-Serie

Die TIBHAR SINUS-Serie

TIBHAR

Fenner Str. 62a • D-66127 Saarbrücken
Phone: +49 6898 9330-0
Fax: +49 6898 9330-33

Mail: info@tibhar.de
www.tibhar.com

Bayerische Meisterschaften des Nachwuchses

In Eggolsheim treffen sich Bayerns Talente

Am 13. und 14. Dezember steigen beim SV DJK Eggolsheim die bayerischen Meisterschaften der Jugend und Schüler.

Dabei gehen in der Eggerbachhalle 160 Mädchen und Jungen an die Tische. Bis auf die Nationalspieler Philipp Floritz, Christoph Schmidl und Sabine Winter ist alles vertreten, was im bayerischen Nachwuchs Rang und Namen hat. Beginn ist am Samstag um 11 Uhr. Am Sonntag geht's um 8.30 Uhr weiter. Die Finalspiele beginnen um 13.15 Uhr.

Bei den Mädchen führt der Weg zum Titel nur über Katrin Brickl (DJK SB Regensburg), die derzeit in sehr guter Verfassung ist und sich fürs DTTB TOP 12 qualifiziert. Aber auch Mareike Pfeifer (TV Hofstetten) und Bianca Ahlbrecht (SV DJK Kolbermoor)

werden wohl vorne mitmischen. Bei den Jungen dürften Jan Kreß (FC Hösbach), Maximilian Dietrich (TB Regenstauf) und Alexander Rattassep (TV Rehau) die größten Chancen haben.

Bei den Schülerinnen A sind Selina Schießer (SpVgg DJK Wolframs-Eschenbach), die beim DTTB TOP 16 als Dritte glänzte, und Julia Drummer (TTC Neunkirchen), die das DTTB TOP 48

gewann, die Favoriten. Doch auch Lena Berchtold (TTC Birkland) und Christina Brickl (DJK Ettmannsdorf) können ganz vorne landen. Florian Schreiner (FC Hösbach) hat bei den Schülern A die Favoritenrolle inne. Aber auch Michael Adamenko (TSV Schwabhausen) und Tim Gottal (TV Bad Windsheim) können ein Wörtchen mitreden.

Bei den Schülerinnen B ist Chantal Mantz (SV DJK Kolbermoor) die Titelfavoritin, aber auch Sophia Kahler (SV Gendorf) und Jennifer Berner (DJK Weingarts) dürfen sich Chancen ausrechnen. Bei den Schülern B wird es erneut zum Duell zwischen Marius Zaus (SV Mistelgau) und Kilian Ort (TSV Bad Königshofen) um den bayerischen Titel kommen. Heiko Mill (FC Stöckach) und Fabian Jost (FC Stöckach) haben Außenseiterchancen.

Anzeige



**SCHÖLER
MICKE®**

WWW.SCHOELER-MICKE.DE

TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING